

aussetzungen dafür geschaffen werden. Nicht zuletzt ist der Kampf um unsere hohen politischen Ziele eine Aufgabe, die nicht ohne finanzielle Fundamentierung durchgeführt werden kann. (Sehr richtig!)

Ich darf mit Stolz berichten,, daß von der Kassenseite her alles getan werden konnte, um dieser Aufgabe gerecht zu werden. Der gedruckte Bericht liegt vor. Wir haben in bezug auf unsere Kassenverhältnisse nichts zu verschweigen und haben genau angegeben, wie unsere Kasse gearbeitet hat. Ich brauche das nicht zu wiederholen; aber ein paar wichtige Zahlen seien in diesem Zusammenhang herausgehoben! Wir haben beispielsweise für die Agitation 3 259 000 EM, für Organisation 1 377 000 EM, für Schulung und Bildung 949 000 EM, für Zuschüsse und Darlehen 735 000 EM ausgegeben; für Beteiligungen für Grundstücke und für Baukosten haben wir insgesamt Anlagewerte in Höhe von 4 252 000 KM geschaffen. Das sind Zahlen, die einer Millionenpartei entsprechen.

Die Einnahmen der Partei setzen sich in der Hauptsache zusammen aus den Kassenbeständen, die bei der Vereinigung in Höhe von 7 305 000 EM überführt wurden, woran beide Parteien etwa zu gleichen Teilen partizipierten,, dann aus anteiligen Eintrittsgeldern und Beiträgen in Höhe von 3 632 000 RM; Rückvergütungen von den Verlagen und Betrieben und zurückgezahlte Darlehen haben wir rund 8 803 000 Reichsmark erhalten. Trotz der erheblichen Ausgaben, die wir leisten mußten, konnten wir die bei der Vereinigung übernommenen Kassenbestände fast völlig in Reserve halten. Unter Berücksichtigung der laufenden Einnahmen konnten wir eine durchaus gesunde finanzielle Grundlage für unsere großen Aufgaben in der Zukunft schaffen.

Jeder gute Kassierer muß es sich gefallen lassen, daß man ihm nachsagt, er sei ein Knauser. (Heiterkeit.) Ich betone: der Kassierer, der nicht vor jeder Ausgabe den Pfennig umdreht, hat seinen Beruf verfehlt. (Erneute Heiterkeit und Zustimmung.) Bei jeder Ausgabe, die er leisten muß, hat er sich bewußt zu sein, daß er Gelder verwaltet, die gegeben werden, um eine große politische Aufgabe zu unterstützen, Gelder, die in vielen Fällen von Mitgliedern aufgebracht werden, denen es schwerfällt, ihre Parteibeiträge zu leisten. (Sehr wahr!) Die Arbeitergroschen dürfen nicht unnütz vertan werden. (Lebhafte Zustimmung.) Andererseits ist aber ein Kassierer, der nicht gewillt ist, den Parteiotwendigkeiten Rechnung zu tragen, fehl am Platze. Von unserem Hauptkassierer, dem Genossen Alfred Oelsner, darf ich in diesem Zusammenhang sagen, daß er seiner Aufgabe nach beiden Seiten gerecht wird. Wenn sich Einnahmen und Ausgaben im Berichtsjahr auch annähernd die "Waage halten", so wollen wir doch nicht über-